Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2008)
Heft: 4: Den Wandel ermöglichen

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ps:info
Neues von Pro Senectute Schweiz

PRO SENECTUTE

Dezember 4/08

Foto: Integrationsstelle Stadt St. Gallen

Den Wandel ermöglichen

Die Gemeinwesenarbeit stellt einen verhältnismässig jungen Zweig im vielfältigen Tätigkeitsbereich unserer Stiftung dar. In der Sozialen Arbeit ist dieser Ansatz schon lange bekannt. Für Pro Senectute wird er zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Barack Obama, der neu gewählte Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, war in jungen Jahren als «Community Organizer» tätig, um Kirchgemeinden beim Arbeitstraining für die Bewohnerinnen und Bewohner armer Quartiere zu unterstützen. Diese Erfahrungen kamen ihm für seinen weiteren beruflichen wie politischen Werdegang sehr zugute. Somit ist Obama wohl der erste ehemalige Gemeinwesenarbeiter, der bis ins höchste Amt der immer noch mächtigsten Nation unserer Zeit gelangt ist.

Die Gemeinwesenarbeit von Pro Senectute wird die Welt nicht so stark verändern wie dies von der nächsten US-Präsidentschaft zumindest erhofft wird. Doch auch im Kleinen ist ein Wandel zu beobachten: Es geht darum, ältere Frauen und Männer zu ermutigen, ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen, ihre Stimme zu erheben und zu sagen, was sie wollen. Sie sollen die Quartiere und Dörfer, in denen sie leben, aktiv mitgestalten können.

Der Weg dazu ist nicht immer einfach, doch die vorliegende Ausgabe *ps:info* möchte dazu ermutigen, ihn zu gehen und Erfahrungen zu sammeln. Vielleicht stellen Sie dann eines Tages fest: Wandel ist möglich – und wir können das auch!